

Zukunftswerkstatt 50+

am 27.04.2006
im Veranstaltungssaal der VHS,
Ebertstr. 19, 45879 Gelsenkirchen

Protokoll

Ablauf

- Begrüßung der Teilnehmenden
- Berichte aus den gebildeten Arbeitsgruppen
Ausblick
- Verschiedenes
- Weitere Termine/Nächstes Plenumstreffen

Begrüßung der Teilnehmer

Die Moderatorin der Veranstaltung, Frau Masjosthusmann, und der Senioren- und Behindertenbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen, Herr Dr. Reckert, begrüßten die Teilnehmer und vermittelten einen kurzen Rückblick auf die bereits stattgefundenen Zukunftswerkstätten im Oktober 2005 und Januar 2006.

Berichte aus den gebildeten Arbeitsgruppen Ausblick

„Beratungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit“

Ziele:

- Schaffung einer Anlaufstelle um interessierte Seniorinnen und Senioren über die bestehenden Angebote im Stadtgebiet Gelsenkirchen zu informieren;
- Erstellung eines „Branchenverzeichnisses“ zur Information und Weitergabe an interessierte Bürgerinnen und Bürger;
- Planung von Informationsveranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen.

Ergebnisse:

Am **17.05.2006**, um **16.00 Uhr** in der **VHS, Ebertstr. 19, 45879 Gelsenkirchen** findet in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Gelsenkirchen die Informationsveranstaltung „Leihoma/Leihopa“ statt, zu der die Gruppe „Beratung und Öffentlichkeitsarbeit“ alle Interessierten herzlich einlädt.

Frau Anke Jedamzik – Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes informiert in dieser Veranstaltung über das Projekt Leihgroßeltern und ein langjähriger „Leihopa“ wird aus seinem Erfahrungsschatz erzählen.

Weitere Treffen:

teren Gruppenarbeit mitzuwirken.

Anfragen an das Plenum:

Es ist vorgesehen, diese Veranstaltungsreihe bereits im Herbst dieses Jahres in die Räumlichkeiten der VHS, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen zu verlegen. Um die Cafématmosphäre zu erhalten, sucht die Gruppe noch nach Ideen und Möglichkeiten, wie in der VHS für diese Veranstaltungen ein „Café“ möglichst zum Selbstkostenpreis eingerichtet werden kann.

Vorschläge des Plenums:

- Bildung einer wechselnden Servicegruppe aus dem Kreise der Teilnehmer;
- Nutzung des Angebotes von sozialen Einrichtungen bzw. Einrichtungen der Behindertenhilfe, wie Caritas, Diakonie, etc.

„Wohnen“ – Wie am besten jetzt und in Zukunft

Ziele:

- Einrichtung einer Wohngemeinschaft für Senioren „Gemeinsam Wohnen – und doch jeder für sich“;
- Finden eines geeigneten Wohnobjektes und eines Investors, sowie geeignete Förderprogramme

Ergebnisse:

Bisher konnte noch kein geeignetes Wohnobjekt und ein entsprechender Investor gefunden werden. Ein Gesprächstermin mit der Wohnungsbaugesellschaft THS (Treuhandstelle) wurde vereinbart. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Weitere Treffen:

- Der Verein trifft sich jeden **1. und 3. Donnerstag im Monat** jeweils um **16.00 Uhr**, in der **VHS Gelsenkirchen**, Bildungszentrum, **Raum 123**

Ansprechpartner:	Frau Ursula Junker	Tel.: 02 09/77 28 74
	Frau Doris Perenz	Tel.: 02 09/49 13 58
	Frau Inge Scharf	Tel.: 02 09/1 47 89 90
	Frau Mareike Scheuern	E-Mail: kniesel@vr-web.de

Anfragen an das Plenum:

Der Initiativkreis Wohnen im Alter stellte seine Homepage www.initiativkreis-wohnen-im-alter.de vor. Interessierte haben hier die Möglichkeit sich detailliert zu informieren.

Persönlicher Beitrag von Theresia Samsel, „Initiativkreis Wohnen im Alter“:

“Das die zukunftsfeste Gestaltung der Pflegeversicherung politisch seit Jahren versäumt wird, regt niemanden auf. Und Rufe nach einer Altenpolitik jenseits der Heime verhallen ungehört.“

Dieses Zitat von unserer ehemaligen Gesundheitsministerin Andrea Fischer im „chrison 04/2006“ entspricht total unseren Erfahrungen.

An der Gestaltung unserer Zukunft möchten wir teilnehmen. Wir möchten uns nicht dem Vorwurf der Ausbeutung unserer Kinder – und Enkelgeneration aussetzen. Wir, noch jenseits der Heime, bieten unsere Hilfe an.

Fazit: Unsere Hilfe ist nicht erwünscht!

Oder doch? Wenn wir bereit sind, uns auf finanzielle Abenteuer einzulassen!

Wir möchten aber nur zu einer erschwinglichen Miete gemeinsam wohnen. Gemeinsam unser „Alt sein“ meistern.

Wir stellen uns die Frage: „Was machen wir denn so falsch?“

Es ist schwer genug die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Vereinsmitglieder zu respektieren. Es ist ein ständiger Lernprozess, in unserem fortgeschrittenen Alter, die unterschiedlichen Gewohnheiten zu akzeptieren. Wir versuchen, der Angst vor dem Alleinsein den Schrecken zu nehmen.

Z. Zt. jedoch treten wir wieder einmal auf der Stelle. Die Motivation unserer Mitglieder macht sich klammheimlich davon.

Die einschlägigen Foren im Internet beweisen, dass der Wunsch zum gemeinsamen Wohnen groß ist. Bundesweit entstehen barrierefreie Wohnanlagen mit dem Wunsch nach nachbarschaftlicher Hilfe und geselliger Gemeinschaft.

WARUM GEHT DAS IN GELSENKIRCHEN NICHT? Warum müssen wir für das, was als die einzige Lösung unserer demographischen Situation von allen empfunden wird, so kämpfen!“

Vorschläge des Plenums:

Die teilnehmenden Mitglieder der Bezirksvertretung Gelsenkirchen – Mitte und Mitglieder des Gebietsbeirates des Stadtteilprogramms Südost, Frau Else Rogalla (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Michael Salamon (CDU) stellten sich für die Gruppe als Ansprechpartner zur Verfügung und sagten ihre Unterstützung zu.

Es wurde der Hinweis auf ein Wohnobjekt in der Stadt Herten gegeben, das zur Anmietung frei stünde. Das Team des Senioren- und Behindertenbeauftragten wird Kontakt aufnehmen.

Verschiedenes:

Die städtische Bücherei plant im Rahmen einer Projektidee die Einrichtung eines Erzählcafés.

Ab Juni/Juli 2006 soll einmal monatlich in einer Gaststätte in der Sellhorststraße 25, 45879 Gelsenkirchen, ein Tanznachmittag für Senioren angeboten werden. Dieses Angebot stünde auch den Nichttänzern zum Plaudern oder „Klönen“ offen. Nähere Informationen können Interessierte über Herrn Dembowski einholen.

Außerdem wurde vorgeschlagen, ein Projekt für Kinder in Not, wie das der „Kinderta-

fel“ in Gelsenkirchen einzurichten. Engagierte Seniorinnen und Senioren könnten „verwahrlosten“ Kindern die für sie erforderliche, aber fehlende Aufmerksamkeit geben und für eine tgl. warme Mahlzeit sorgen. Auch hier können sich Interessierte mit Herrn Dembowski in Verbindung setzen.

Das Kulturcafé „Lalok Libre“ in der Dresdener Str. 87/Ecke Grillostraße, 45881 Gelsenkirchen, bietet jeden 1. Sonntag im Monat generationsübergreifend eine „Tango-Bar“ an. Beginn 19.30 Uhr.

Das Rotthauer Forum veranstaltet 1 x im Monat eine Seniorentanzveranstaltung in der Gaststätte „Bei Onkel Hans“, Karl-Meyer-Str. 53, 45884 Gelsenkirchen. Karten hierfür können bei der Seniorenberatung Carpediem, Karl-Meyer-Straße 41, 45884 Gelsenkirchen, Tel.: 02 09/1 55 14 61, erworben werden.

Darüber hinaus wurde auf das Projekt zur Gesundheits- und Bewegungsförderung „Gesund älter werden im Stadtteil“ hingewiesen. Nähere Informationen zu den angebotenen sportlichen Aktivitäten können bei folgenden Ansprechpartnern erfragt werden:

- Stadtteilbüro Südost
Herr Uwe Gerwin
Bochumer Str. 109
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 – 31 90 80
E-Mail: suedost.gerwin@gelsenet.de
- Stadtteilbüro Bismarck / Schalke – Nord
Herr Johannes Mehlmann
Paulstr. 4
45889 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09/8 21 63
E-Mail: stadtteilbuero-bismarck@gelsenet.de
- Gelsensport Stadt sportbund Gelsenkirchen e. V.
Herr Thomas Kinner
Grenzstr. 1
45881 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09/94 79 61 21
E-Mail: thomas.kinner@gelsenkirchen.de

Im Rahmen des Flamenco – Festivals Bochum – Essen – Gelsenkirchen „... el ritmo del Ruhr“, das in der Zeit vom 19.05.2006 bis 28.05.2006 stattfindet, wird am Dienstag, 23.05.2006, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Gelsenkirchen, im Schauburg Kino, Horster Str. 6, Gelsenkirchen – Buer, der Film „IBERIA“ vorgeführt. Die Filmvorstellungen beginnen an diesem Tag um 18.00 Uhr und um 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 4,00 €.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen dieses Festivals entnehmen Sie bitte dem in Fotokopie beigefügten Programm.

Frau Winterkamp, Mitglied im Rat der Stadt Gelsenkirchen, teilt mit, dass sie in verschiedenen politischen Gremien der Stadt Gelsenkirchen mitwirke. Für Anliegen, die die Bereiche Soziales und Arbeit, Verkehr, Sport, Pflegeheime oder die Belange der Seniorinnen und Senioren der Stadt betreffen, steht sie gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Weitere Termine/Nächstes Plenumstreffen

Projektwerkstatt 50+:

An jedem 4. Mittwoch im Monat in der Zeit von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr findet in **Raum 205 der VHS, Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen** die Projektwerkstatt statt.

In der Projektwerkstatt haben die Arbeitsgruppen, die sich aus der Zukunftswerkstatt 50+ gebildet haben, die Möglichkeit übergreifend Ideen und Erfahrungen auszutauschen, Rat bei der Umsetzung von Projekten einzuholen, neue Projektideen entwickeln und Senior-Trainer“ zu finden.

Die nächsten Termine der Projektwerkstatt jeweils von **14.00 Uhr – 16.00 Uhr:**

24.05.2006, 28.06.2006, 23.08.2006, 27.09.2006, 25.10.2006, 22.11.2006

Plenumstreffen (Zukunftswerkstatt):

Nächstes Plenumstreffen ist am **09.08.2006, 15.00 Uhr bis voraussichtlich 17.30 Uhr** im VHS - Saal (Raum 207) des Bildungszentrums, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen.

Beratungsstelle Pflege, Alter und Demenz (PFAD)

Vorübergehend in der 13. Etage des Gebäudes Ahstr. 22, 45879 Gelsenkirchen,
Tel.: 02 09/1 69 – 25 60

Rat und Hilfe

Unter der Internet – Adresse der Stadt oder direkt unter www.rat-und-hilfe-ge.de finden sich aktuelle Informationen, Dokumente und Adressen zu Thema Soziales und Gesundheit, auch zu Fragen des Alters.

Martina Böhmer
Schriftführerin

Dr. Wilfried Reckert
Senioren- und Behinderten-
beauftragter